Quelle: https://manuscripta.at/?ID=8287
Copyright: Salzburg, Universitätsbibliothek

Gana Domini nostri Jesu Christi
Declaratio
Aureoli Theophrasti paracelsi
S. litterarum Doctoris.

Diese beschreibung meines furnemens von der
fürsehung des nachtmals unsers herren Jesu Christi. Ist
am letsten das nottürftig zubschreiben, von der fruchtbar-
keit dessen das wir zubschreiben und zubegreifen in bleben
die der schlüssel nottürft und nit an überfluß zu sein: an nott-
dürft und nit ein unnottdürft: Demnach der maßen alle
gemüdigkeit so wir haben sollen auch leden und nit allein sollen
sondern genugsam die wege wellen estan und trinkhen zu dem
ewigen leben: Dennoch dolhab erzelt ist wird des textes
auslegung: wie sich den sein bewahrung erfüdnet.

Verba prologi Theophrasti scribe
hic sic de verbo ad verbum

Alls wir auß adam geborne sein zum tod in fleisch. Also
werden wir geboren auß Christo durch sein fleisch und
blüt zum ewigen leben und wie wir von Adam auß leden-
der seel seien seel machen und seyen, und bedunkhen als
auß auß dem fleisch und blüt Christi: Dergen wir auß der
seel vellichkeit in das ewig leben. Den wie in Adam die
seel mit dem tödlichen leib fleisch stirbt des ewigen todes,
Also in Christo durch sein fleisch und blüt bereinigt sie die seel
mit dem leib zu dem ewigen, und wie die seel nichts ist
ohn das fleisch und blüt Adam. Also ist nichts an der seel
auß erden ohn das fleisch und blüt Christi, Dan die seel
und der leib müssen auß leden ein ding sein und mit zwey
fundtwerchtbare bey ein dunder, was auch das ander auffsey.